11. Newsletter Regionalgruppe Berlin-Brandenburg (BM) - 10/14

- Vorwort
- Aktuelles aus der Regionalgruppe
- Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement
- Veranstaltungen
- Diverses
- Impressum

Vorwort

Liebe Berliner und Brandenburger BM-MediatorInnen,

für die einen ist der Sommer der Inbegriff der Freizeit und das sogenannte „Sommerloch“ lässt Terminplan und Seele entspannen; für die anderen ist es die Hochzeit für Erledigungen und Ereignisse. Wenn man den Umfang dieses Newsletters betrachtet, war es für uns eher die Mediations-Hochzeit - denn sowohl in der Regionalgruppe, als auch auf der Ebene der Ländergruppe und im gesamten Bundesverband ist vieles in Bewegung, wie unsere Berichte über die Finanzierung der Arbeit hier vor Ort und das letzte RG-Treffen, die Wahl der Ländergruppenleitung oder die Mitgliederversammlung zeigen. Wichtige Weichen für die Zukunft des Verbandes werden auf jeder der drei Ebenen gestellt und Sie als Mitglied sind mit Ihrer Meinung und Ihren Ideen gefragt.

Wie immer gab und gibt es spannende Veranstaltungen, über die nachfolgend berichtet wird - wie z.B. das Sommerfest der Regionalgruppe, der Schülermediationstag in Brandenburg, die 2. Berliner Mediationswerkstatt in dieser Woche sowie ein Projekt unseres Kooperationspartners MiKK.

Nehmen Sie sich die Zeit und verfolgen Sie die neuesten Entwicklungen mit. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns wie immer über Ihre zahlreichen Ideen, Anregungen und Beiträge für zukünftige Newsletter.

Alexandra Bielecke und Lena Kleine-Börger

Aktuelles aus der Regionalgruppe

Erstmals Geld in der Kasse: 779,00 € für die Mediation in Berlin-Brandenburg
Unterstützt mit Euren 5% des Mitgliedsbeitrags die Arbeit in der Region

Ende letzten Jahres haben wir Euch und Sie bereits ausführlich über die Möglichkeit informiert, dass die Regionalgruppen 5 % der Mitgliedsbeiträge des BM (d.h. 10,– Euro von 200,– Euro Mitgliedsbeitrag je Mitglied) vor Ort selbst verwalten können.

Bei einer Anzahl von ca. 350 Mitgliedern in der Regionalgruppe Berlin–Brandenburg könnten demnach 3.500,00 € zusammen kommen, die für regionale Projekte, Förderung der Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit etc. eingesetzt werden könnten. Die Überweisung des zur Verfügung stehenden Budgets geschieht allerdings nicht automatisch aufgrund der in der Geschäftsstelle vorliegenden Postadressen. Wir erlauben uns daher hier nochmals detailliert die notwendigen und *nicht zeitaufwendigen* Schritte darzustellen:

Jedes einzelne Mitglied muss sich

1. einer Regionalgruppe *ausdrücklich* zuordnen und
2. der Verwendung der 5 % des Mitgliedsbeitrags für die Regionalgruppenarbeit explizit zustimmen.

Beide Erklärungen sind zwingend notwendig und unkompliziert (wie nachstehend nochmals beschrieben) online abzugeben. Im letzten Jahr hat dies weniger als ein Drittel der Mitglieder getan, so dass uns für dieses Jahr lediglich 779,00 € zur Verfügung stehen. Es erklärt sich von selbst, dass der Handlungsspielraum mit diesem kleinen Budget sehr begrenzt ist.

Bitte nehmt daher Eure und Ihre Zuordnung am besten noch heute vor und stimmt der Verwendung des Geldes zu – der Rekord liegt bei unter 3 Minuten an Zeitaufwand!

Erst wenn beide Schritte online erfolgt sind, sind die Voraussetzungen für finanzielle Förderung der RG–Arbeit im Jahr 2015 geschaffen.

Online-Registierung

1. Aufrufen der Homepage des Bundesverbandes MEDIATION e.V. unter: http://www.bmev.de/
2. Einloggen in den Mitgliederbereich
3. Im Mitgliederbereich: Eigene Daten anklicken
4. Auf der sich nun öffnenden neuen Seite in den eigenen Benutzerdaten hinunterscrollen.
5. Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auswählen UND
6. Häkchen (oder nicht) bei der Erklärung: Ich möchte 5% meines Mitgliedsbetrages an die oben gewählte Regionalgruppe abgeben.

7. Letzter Schritt: Speichern!!!

Diejenigen, die sich an ihre Zugangsdaten nicht mehr erinnern, können diese bei der Geschäftsstelle bzw. beim Webmaster neu anfordern; die Daten ermöglichen Zugang zum BM-internen Mitgliederbereich, in dem sich z.B. ausführliche Informationen zur Verbandsarbeit sowie zu vergünstigten Bestellmöglichkeiten für Anbieter von Moderationsmaterialien o.ä. befinden.

Was passiert mit den 779,00 € für das Jahr 2014?

Ende August erst – zeitgleich mit dem Verfahrensablauf für zukünftige Einzahlungen und Ausgaben. – konnte das Budget für 2014 der Regionalgruppe zur Verfügung gestellt werden. Die Gründe stellen wir hier gern ausführlich dar:

- Zunächst konnten aufgrund eines technischen Fehlers in der Datenbank die vorgenommenen Zuordnungen bundesweit nicht ausgewertet werden. Da sich das Budget jedoch aus der Anzahl der Zuordnung zusammensetzt, konnte auch die Höhe des Budgets je Regionalgruppe nicht ermittelt werden.
- Ein weiteres Problem bestand in der Einrichtung von Regionalgruppenkonten für die eigenständige Verwaltung (Ein- und Auszahlung) des Geldes. Es war dem Bundesverband MEDIATION trotz intensiver Verhandlungen mit verschiedensten Geldinstituten im Verlaufe des Jahres nicht gelungen, kostenfreie Konten auf der regionalen Ebene einzurichten. Schließlich wurde seitens des Vorstands entschieden, die Abrechnung weiterhin zentral zu regeln und ein entsprechendes Procedere hierfür gemeinsam mit der Geschäftsstelle entwickelt.

Geplant ist, die Mittel im Interesse aller Mitglieder der RG einzusetzen (also insbes. zur Verbreitung / Bekanntmachung von Mediation und den Mitgliedern der RG), wobei die Effektivität und die Nachhaltigkeit der Investition zu berücksichtigen sind. Die Verwendung der Mittel unterliegt natürlich der Rechenschaft an die Regionalgruppe und den Bundesverband MEDIATION e.V.

Die Frage des Einsatzes der uns zur Verfügung stehenden Mittel wollen wir auf dem nächsten Regionalgruppentreffen erarbeiten und sodann im Newsletter veröffentlichen. Bisherige vorab ausgelegte Gelder (z.B. für Werbemittel, Sommerfest) sollten davon gedeckt werden können. Ebenfalls an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass uns die Mittel aus dem Jahr 2013 aus den gleichen oben genannten Gründen bis Ende August nicht zur Verfügung standen und daher bislang keiner Verwendung zugeführt wurden.

Für Anregungen und Rückfragen sind wir sehr gern ansprechbar unter rg-berlin-brandenburg@bmev.de. Eine ausführliche Information über die Verwendung der Finanzen kann zudem beim Finanzvorstand erfragt oder im Jahresabschlussbericht 2013 im Mitgliederbreich nachgelesen werden.

Juliane Ade, Alexandra Bielecke und Cornelia Stauß

AustauschBar goes Brandenburg

Seit September 2013 hat das AustauschBar-Team mehrere Veranstaltungen in Berlin organisiert. Das Interesse wuchs mit jedem Termin und die Teilnehmerzahl wurde immer größer. Zeit, den Blick über den Berliner Tellerrand hinaus zu richten.

Deshalb lockten wir die MediatorInnen-Gemeinde am 13. Juni 2014 an den Heiligen See nach Potsdam. Ziemlich tollkühn als Konkurrenz zur Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft.

Mary C. Baßler sprach über „ Mediation in Entscheidungsprozessen“. Sie stellte die MCB „Core Process Mediation“© vor, die Mary selbst entwickelt hat. Die Methode ist schnell und effizient und behält trotzdem alle Zielgrößen wie Werte, Wünsche, Risiken etc. im Blick. Eine Fülle an Informationen zog viele Fragen nach sich. AustauschBar-Besucher/innen und Referentin diskutierten lange und ausgiebig miteinander. Und so entstand der Wunsch nach mehr und die Idee, auch die nächste AustauschBar im „Treffpunkt Freizeit“ am Heiligen See in Potsdam zu veranstalten.

Café Midi in Potsdam

Am 09. September 2014 öffnete die AustauschBar ihre Tore dort mit einem besonderen kulinarischen Angebot. Das Café Midi, das vor einiger Zeit im Treffpunkt Freizeit eröffnet wurde, kochte exklusiv für die AustauschBar-Teilnehmenden.

Neugierig und satt saßen mehr als 20 Mediator/innen in der Runde, fast zur Hälfte aus Berlin und zur anderen Hälfte aus Potsdam und Umgebung.

Thema diesmal: „Bis zu welcher Eskalationsstufe kann ich mediieren“. Referentin noch einmal Mary C. Baßler. Und wer Mary kennt, der weiß, dass sie solche Informationen nicht mit einem nüchternen Vortrag vermittelt. Stattdessen wurden nahezu alle Teilnehmer/innen in ihre Aufstellung der Eskalationsstufen nach Glasl mit einbezogen. Jeder konnte auf diese Weise erfahren, wie sich für sie oder ihn Eskalation in seinen verschiedenen Stufen anfühlt. Daraus ergab sich für jeden einzelnen eine ganz persönliche Antwort auf die gestellte Frage: bis zu welcher Eskalationsstufe mag ich mediieren.

Ein spanndender, intensiver und langer Abend mit einer leidenschaftlichen Mediatorin.

Anke Kautz

Nachfolge Gesucht – Stammtisch kommt in neue Hände

Seit mehr als 1,5 Jahren treffen sich unter der Leitung von Isabel Kresse regelmäßig Mediator/innen, Neugierige, BM-Mitglieder u.v.m. in einem netten Berliner Lokal zum informellen Treffen, Kennenlernen, Wiedersehen, Plaudern und Erfahrungsaustausch – zuletzt am 07. Juli 2014.

Insbesondere wer dem Bundesverband MEDIATION e.V. oder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg erst seit Kurzem angehört, Mitglieder kennenlernen möchte, noch nicht weiß, wie der Verband strukturiert ist und wo sich Möglichkeiten für die Mitgestaltung ergeben, der/ dem bietet der Stammtisch einen gelungenen Einstieg im kleineren Kreis. Jede Person ist mit ihren Anliegen oder Fragen herzlich willkommen und findet spannende Gesprächspartner/innen und bislang wurde das Angebot auch gern in Anspruch genommen.

Seit dem 19. September 2014 ist Isabel Kresse dem Ältestenrat des Bundesverbandes MEDIATION auf der Bundesebene per Wahl beigetreten; zukünftig wird es ihr wegen ihres neuen Amtes leider nicht mehr möglich sein, den Stammtisch zu organisieren. Gesucht wird daher mindestens eine Person, die Interesse hat, interessante Gespräche an vier Abenden im Jahr zu führen und den entsprechenden Rahmen zu organisieren – bei Interesse meldet Euch bitte unter rg-berlin-brandenburg@bmev.de.

Isabel Kresse, Alexandra Bielecke

Projektgruppe „Homepage"

Beim Regionalgruppentreffen im April 2014 hatte sich eine Arbeitsgruppe mit Ideen für die Weiterentwicklung der Homepage unserer Regionalgruppe beschäftigt. Einer der anvisierten Punkte war, Profile der MediatorInnen, die Mitglied der Regionalgruppe sind, sichtbar zu machen. Um Umsetzungsmöglichkeiten und -wege für diesen oder weitere Vorschläge zu prüfen, wird die damalige Arbeitsgruppe reaktiviert. Sie trifft sich am Mittwoch, den 15. Oktober 2014, in der Zeit von 15.00 – 18.00 Uhr. Wer sich für eine Mitarbeit interessiert, kann sich gern unter der nachfolgenden E-Mail-Adresse melden: rg-berlin-brandenburg@bmev.de.

Alexandra Bielecke

Mitgliederversammlung des Bundesverbandes MEDIATION

Knapp 50 Mitglieder des inzwischen weit über 2.000 Mediator/innen vereinenden Bundesverbands MEDIATION e.V. kamen am 19. und 20. September 2014 in Frankfurt (Main) zur alljährlichen Mitgliederversammlung (MV) zusammen; die MV ist das höchste Beschluss fassende Gremium des Verbandes und bestimmt durch demokratische Abstimmung die Richtlinien der gemeinsamen Arbeit. Dementsprechend war die Agenda für die beiden Tage – wie gewohnt – sehr eng gesteckt mit einer Vielzahl inhaltlich vorbereiteter* und zu beschließender Anträge.

Die Projektgruppe "Qualität im BM" stellt der MV ihren Vorschlag für eine neue Mitgliederstruktur vor.

Als Mitglied, das sich aktiv in die Verbandsarbeit einbringen möchte, erfordert eine Mitgliederversammlung im Vorfeld eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit den Anträgen – idealerweise hat man mindestens an der letzten MV und der darauf folgenden BM-Werkstatt teilgenommen. Erst mit diesem Vorlauf erschließen sich die teilweise sehr langwierigen und mit Sicherheit gut durchdachten Entwicklungsschritte eines jeden einzelnen Antrags. Auf der eigentlichen MV ist die Zeit oftmals viel zu knapp, um alle Aspekte des zu beschließenden Themas erneut vorzustellen oder zu diskutieren. Keine immer leicht zu lösende Aufgabe und mitunter eine Zumutung für die Geduld aller Teilnehmenden.

In diesem Jahr nahmen die Vorschläge für die Satzungsänderung einen großen Teil der Zeit ein; sie ist nötig geworden, da sich der Verband in den letzten Jahren weiter entwickelt hat (z.B. aufgrund der Einrichtung der Ländergruppenleitung innerhalb der Strukturreform). Weiterhin flossen Überlegungen der Satzungskommission, der Projektgruppe „Qualität im BM“ und des Ältestenrates in die Änderungsvorschläge ein. Eng damit zusammenhängen Veränderungen der Finanzordnung und der Standards des BM.

Einer der am meisten diskutierten Punkte war die Veränderung der Formen der Mitgliedschaft im Bundesverband MEDIATION e.V. mit abgestuften Rechten und Pflichten (wie z.B. die Möglichkeit einer Stimmrechtsübertragung für die Abstimmung in der Mitgliederversammlung, die (bisherige) Unterschei-

dung in Förder- oder Berufsverbandsmitglieder, die in eine Unterscheidung zwischen Förder-, Basis- und Berufsmitgliedschaften überführt werden soll, die – damit verbundenen – künftigen Voraussetzungen für die Mitwirkung in Regionalgruppen ohne Mitgliedschaft u.v.m.). Um das jeweilige Für und Wider einer Veränderung und die möglichen Auswirkungen genauestens zu prüfen, ist u.a. dieses Thema von der MV in die nächste BM-Werkstatt, die am 13. und 14. März 2015 durchgeführt werden wird, verwiesen worden.

Im Rahmen des Regionalgruppentreffens der RG Berlin/Brandenburg am 30. September 2014 wurde angeregt, sich mit den anderen Regionalgruppen der Ländergruppe Nord über diese angedachte Veränderung abzustimmen, um möglichst weitgehend gemeinsames Handeln zu ermöglichen. Eine zahlreiche Präsenz auf der nächsten BM-Werkstatt sowie der nächsten MV sollte ebenfalls in Erwägung gezogen werden!

Nicht zuletzt: Erfreulich war, dass die Fachgruppe Sportmediation auf Beschluss der MV nun als offizielle Fachgruppe agieren darf (siehe ausführlich Spektrum der Mediation Heft 54).

* Im Mitgliederbereich auf der BM-Homepage finden sich unter „Mitgliederveranstaltungen“ eine Rubrik „Protokolle und Dokumente“ – dort sind alle Anträge (und in Kürze auch das Protokoll) nachzulesen.

Alexandra Bielecke, Michael Hirschfeld

Regionalgruppentreffen

Das Regionalgruppentreffen am 30. September 2014 bot auch dieses Mal wieder Raum für ein Zusammenkommen, bei dem es um Austausch, Vernetzung, Informationstransparenz, Kritik sowie die gemeinsame Entwicklung und Verstetigung von Ideen ging. Rund 15 Personen – neue und bekannte Gesichter – nahmen an dem Treffen teil.

Konzentriertes Arbeiten in wechselnden Arbeitsgruppen

Michael Hirschfeld und Günter Hartmann, letzterer seit kurzem Mitglied der Ländergruppenleitung (LGL) NORD, berichteten zu Beginn des Treffens von der Wahl Ende August sowie dem Selbstverständnis und den Aufgaben der LGL. Über die konkreten Zuständigkeitsbereiche der Ländergruppenleitung NORD werde (u.a. im Newsletter) informiert werden, sobald sich die gewählten Vertreter/innen hierzu ausgetauscht haben.

Ein weiteres Thema war der „Tag der Mediation 2015“ (siehe Newsletter 06/14) – eine Arbeitsgruppe sammelte erste Ideen zu möglichen Formaten und Inhalten des Tages. Der Ansprechpartner für diese Arbeitsgruppe ist Günter Hartmann (näheres hierzu auf den folgenden Seiten).

Steffen Kanis berichtete von den vergangenen Erfahrungen mit dem „Schülermediationstag“ in Berlin und Brandenburg und zeigte Impressionen per Video. Ebenso gab es Raum für die Vernetzung Interessierter zu diesem Thema.

Mary C. Baßler stellte das Mentee-Programm vor, welches bereits in Potsdam gelebt wird. In Berlin solle jenes ebenfalls eine Umsetzung durch sie und Günter Hartmann erfahren.

Interessierte fanden sich zu dem Thema „Selbstverständnis der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg“ zusammen. Fragen drehten sich in dieser Gruppe um die Finanzierung der Regionalgruppenarbeit sowie das Format des Treffens. Es wurde der Wunsch der Teilnehmenden nach einer Verstetigung der auf den RG-Treffen entstandenen Ideen bzw. ihrer Umsetzung geäußert. Einige der Teilnehmenden haben sich bereit erklärt, an einer fortwährenden AG teilzunehmen. Verantwortlich für die Gründung einer solchen Gruppe in Rückkopplung mit der Regionalgruppenleitung zeigt sich Michael Hirschfeld.

Lena Kleine-Börger

Regionale Impulse für die Mediation in Berlin-Brandenburg

Ausgang der Neuwahl der BM-Ländergruppenleitung 2014

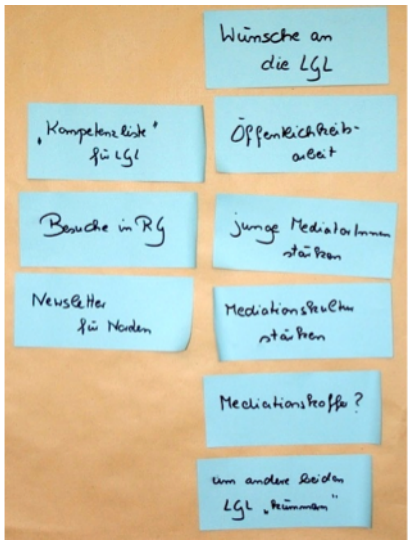
Wie bereits im letzten Newsletter (06/2014) angekündigt, wurde am Mittwoch, den 27. August 2014, in Hamburg zum zweiten Mal seit der Einrichtung der Ländergruppen die Leitung gewählt. Während Corinna Telkamp schon vor einiger Zeit aus der LGL ausgeschieden ist, haben sich Dr. Christa

Ländergruppenleitung der kommenden 2 Jahre (v.l.n.r) Uwe Reichartz-Boers, Christian Hartwig, Dr. Christa Schäfer, Sascha Boettcher, Günter Hartmann

Schäfer und aus der Regionalgruppe Hannover Celle Uwe Reichartz-Boers erneut zur Wahl gestellt. Sie wurden von den 6 Delegierten ebenso im ersten Wahlgang gewählt wie die erstmals kandidierenden Sascha Boettcher aus der Regionalgruppe Schleswig, Christian Hartwig aus der Regionalgruppe Sachsen-Anhalt, dessen Kandidatur erst in der Versammlung bekannt wurde, sowie Günter Hartmann. Dr. Christa Schäfer und Christian Hartwig erhielten je 6 Stimmen, Uwe Reichartz-Boers 5 sowie Sascha Boettcher und Günter Hartmann je 4.

Die Ländergruppe Nord, die aus 12 Regionalgruppen in 8 Bundesländern besteht, ist die einzige, die eine Leitung gewählt hat und die Umsetzung des Konzepts in Angriff genommen hat.

Die Delegierten und die übrigen Teilnehmenden der Zusammenkunft – insgesamt waren 16 Kollegen und Kolleginnen anwesend – unterbreiteten der neuen Ländergruppenleitung eine Reihe von Ideen für künftige Projekte. Alle Teilnehmer äußerten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf und dankten der ausrichtenden Regionalgruppe Hamburg für den ausgezeichnet Rahmen.



Ideensammlung für künftige Projekte

Michael Hirschfeld

Ein Stück Europa in Berlin-Brandenburg – Tag der Mediation 2015

Liebe MediatorInnen und MultiplikatorInnen,

am 18. Juni 2014 wurde der „Tag der Mediation" erstmals begangen. Er geht zurück auf eine Initiative der großen deutschsprachigen Mediationsverbände aus Österreich, Deutschland und der Schweiz (BAFM, BM, BMWA, ÖBM, ÖNM, SDM, SKWM, SVM) aus dem Jahre 2013. Die Beteiligten unterzeichneten bei einem Arbeitstreffen die sogenannte „Wiener Erklärung" und bekräftigten dadurch das gemeinsame Interesse, den Mediationsgedanken weiter zu verbreiten unter anderem durch die öffentlichkeitswirksame Durchführung des Internationalen Tages der Mediation. Der Österreichische Bundesverband Mediation (ÖBM) ist bereits im ersten Jahr aktiv geworden und hat eine breite Öffentlichkeitskampagne gestartet.

Ausgehend von dem Ziel, die Öffentlichkeit für das Thema Mediation zu sen-

sibilisieren, fragen wir euch: „Wie muss der Tag der Mediation 2015 aussehen, damit ihr am Ende des Tages sagen könntet >>Es war ein toller Tag! Ich hätte meine Zeit im Rahmen dieser Veranstaltung nicht erfüllter verbringen können>>! Über welche Anwendungsbereiche, Methoden, mediative Haltung, aktuelle Mediationsfälle im öffentlichen Raum, Kommunikationstheorien, Initiativen, Ausbildungsmöglichkeiten etc. hättet ihr die Berliner/innen und Brandenburger/innen wie (in Workshops, Vorträgen, Kurzfilmen, Infoständen, Schnuppermediationen, etc.) informiert oder selbst von spannenden Inhalten erfahren?“ Diese Fragen richten sich an euch in der Rolle als potentielle Mitwirkende sowie Teilnehmende, die Kenntnis von Mediation haben.

Auf dem letzten Treffen der Regionalgruppe am 30. September 2014 sind bereits erste Gedanken zu einer Gestaltung des „Tags der Mediation 2015“ entstanden. Konsens war, es kann sich jedeR (Privatpersonen, Institute etc.) einbringen und je nach Arbeitspräferenzen und Talenten wirksam werden.

Für die inhaltliche Konzeptentwicklung und organisatorische Ausgestaltung ist eine Planungsgruppe angedacht, um die vielfältigen Aufgaben rund um diesen Tag in die Hand zu nehmen; wie z.B. das Verfassen von Pressemitteilungen, das Finden von geeigneten Veranstaltungsorten, Kontaktaufnahmen mit Kooperationspartnern/innen oder um Personen öffentlichen Interesses als „Gesicht“ des Tages der Mediation zu gewinnen.

Wer am 30. September 2014 an dem Regionalgruppentreffen nicht teilnehmen konnte, an der Veranstaltungsplanung dennoch interessiert ist oder bereits eine (konkrete) Idee für ein Angebot hat, kann sich die Leitung der Regionalgruppe unter rg-berlin-brandenburg@bmev.de wenden.

Sobald die Planungsgruppe ins Leben gerufen und aktiv wird, wird sie auf der Homepage der Regionalgruppe, im Newsletter und auf den Regionalgruppentreffen informieren.

Lena Kleine-Börger

„Wenn der Funke überspringt“ – Sommerfest der Regionalgruppe auf dem Funkerberg

Am Abend des 30. August 2014 fand das Sommerfest der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg statt. Gegen 17 Uhr trafen nach und nach etwa 70 Gäste, zumeist Mitglieder des Bundesverbandes, auf dem Gelände des Sender- und Funktechnikmuseums in Königs Wusterhausen ein. Am 22. Dezember 1920 wurde von hier das erste Weihnachtkonzert mit Instrumentalmusik über

Rundfunk in die ganze Welt gestrahlt; Königs Wusterhausen ist die Wiege des Rundfunks und an eben diesem geschichtsträchtigen Ort ließen wir den Mediationsfunken überspringen.

Gewöhnliche Partybedürfnisse lassen sich mit leckerem Buffet und guter Musik leicht befriedigen. Aber bei diesem Sommerfest stand weit mehr auf der Tagesordnung. Nach einer kurzen offiziellen Begrüßung durch die Organisatoren Siegfried Vahlpahl und Cornelia Stauß führte Rainer Suckow mitreißend durchs Funktechnikmuseum und die Elektronik-Jugendwerkstatt Funkerberg um Jürgen Förster zeigte anschaulich eine Reihe von Experimenten, die zur

Vorführung von Experimenten, Führung durchs Museum, Basteln für Tüftler/innen

Geschichte und technischen Entwicklung des Rundfunks gehören. Ein gruppendynamisches Spiel auf dem Senderplatz brachte uns Gäste auf ganz andere Art miteinander in Kontakt.

"Mittendrin und leicht daneben" trafen genau den richtigen Ton

Ein Ohrenschmaus bot die Gruppe „Mittendrin und leicht daneben", eine Band bestehend aus drei Mediatoren und zwei Nicht-Mediatoren, die Chansons mit deutschen Texten vortrugen: Aline Kramer (Gesang), Robert Pleske (Gitarre) Sebastian Hartmann (Gitarre), Detlef Bansamir (Bass), Ingmar Benger (Drums).

Den Höhepunkt fand der Abend dann in einem Spiel, bei dem Begriffe geraten werden mussten, die einander lautstark zugerufen wurden. Und derjenige, der ein Wort erraten hatte, erhielt einen Preis. Die Preise waren zahlreich und unterstützt durch eine Vielzahl von Sponsoren u.a. auch aus Königs Wusterhausen. Die Gäste waren begeistert und ließen den Abend mit Musik und Tanz gesellig ausklingen.

Tun, was sonst nicht erlaubt ist: stören, dazwischenrufen, ...

Mareike Seehaus

Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement

2. Brandenburger Schülermediationstag (SMT)

Mit der Planung und Durchführung eines Schülermediationstages (SMT) beauftragte die Regionalgruppe im Jahr 2011 per Wahl Mitglieder der damaligen Regionalgruppenleitung für den Bereich „U25“. Umgesetzt wurde die Idee erstmalig 2013 als Kooperationsprojekt unter meiner Leitung (Steffen Kanis) gemeinsam mit dem Verein Trainingsoffensive e.V. und in Kooperation mit dem Verein Lieblingskinder e.V.

Schüler der Libertaschule

2014 fand im Juni der zweite Brandenburgische Schülermediationstag statt, mit dem Ziel diese Veranstaltung sowohl in Brandenburg als auch in Berlin zu verstetigen. Als „Gastgeberin“ konnte die Libertaschule im Löwenberger Land gewonnen werden, die zunächst die Schulmediation unter meiner Anleitung implementierte. Die Begeisterung für diese alternative Form der Streitschlichtung sorgte schließlich dafür, dass die Schule selbst zum Veranstalter dieses besonderen Tages wurde.

Insgesamt haben 80 SchülermediatorInnen aus 12 Schulen den Weg nach Löwenberg gefunden; ein beachtliche Zahl, denn die Anfahrtswege im Flächenland Brandenburg sind zum Teil erheblich; sie setzen ein großes Engagement seitens der begleitenden Lehrkräfte sowie aller SchulsozialpädagogInnen voraus.

Die Eröffnung des Tages erfolgte durch den Bürgermeister des Landkreises, Herrn Schneck, der bekräftigte, dass (Schul-) Mediation mittlerweile auch in der Kommunalpolitik Beachtung und Unterstützung findet. Im Anschluss unterstrich Schulleiter Herr Klicks den positiven Einfluss der Schulmediation auf das gesamte Schulklima und assistierte eine sich einstellende Nachhaltigkeit nach 4 Jahren praktizierter Schulmediation. Dies ließe sich an messbar weniger (hoch-)eskalierten Streitereien und einer größer gewordenen Gelassenheit im Umgang mit Konfliktfällen ablesen.

Schulsozialarbeiterin Mandy Böckenhauer skizzierte sodann das Zustandekommen und die Geschichte des Projektes „Streitschlichter“ an ihrer Schule, bevor Jugendrätin Frau Muhß von der SPD einen Bezug über die Geschichten von Mark Twain zur gesellschaftlichen Mediation herstellte und darauf hinwies, dass wesentliche Aspekte der Mediation durchaus unterrichtsrelevant seien. Zusammen mit Mandy Böckenhauer zeichnete sie die neu hinzugekommenen Schulen für ihr Engagement in gewaltfreier Konfliktaustragung aus.

Der Bundesverband MEDIATION e.V. war durch Dr. Christa Schäfer (als Vertreterin der Ländergruppenleitung NORD und der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg) vertreten, die sich hervorragend darauf verstand, die SchülerInnen mit ihren Worten zu begeistern.

In den sich anschließenden unterschiedlichen Workshops haben die SchülermediatorInnen die Möglichkeit genutzt, ihr Wissen, Können und Methoden zur Mediation mit Hilfe erfahrener TrainerInnen anzuwenden, bzw. zu erweitern.

Allen Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses spannenden Tages beigetragen haben, sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihre Unterstützung gedankt.

Steffen Kanis

Call For Papers and Support – SMT in Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg,

zum zweiten Mal nach längerer Pause findet am 14. Oktober 2014 in Berlin ein Schülermediationstag statt, zu dem SchülermediatorInnen aller Berliner Schulen eingeladen sind.

Erfreulicherweise konnte das Fontanehaus in Reinickendorf als Veranstaltungsort dafür gewonnen werden, so dass über 300 Schüler und Schülerinnen dort Platz finden werden. Um den ehrenamtlich tätigen Schülermediatorinnen und -mediatoren ein möglichst qualitativ und interessantes Angebot bieten zu können, fragen wir heute bei euch um eure Mithilfe für folgende Punkte an:

1. Weiterleitung der Anmeldungen / Einladung an Schulen mit Schulmediation (die euch bekannt sind) und

2. Durchführung von Workshop-Angeboten, die am 14. Oktober 2014 von (voraussichtlich) 10:00 - 12:00 Uhr mit max. 12 Schülern (GS wie OS) stattfinden sollen.

Wer Zeit & Lust hat, uns dabei zu unterstützen, der wendet sich am besten direkt an Steffen Kanis (**steffen.kanis@meddiv.de**)

Steffen Kanis, Mediation in Diversity
(Verantwortlich für den Schülermediationstag in Berlin und Brandenburg)

Mediation aus der Werkstatt – in wenigen Tagen ist es soweit

Mediation lernen von Mediatoren/innen für Mediator/innen. Das ist Ziel der Berliner Mediationswerkstatt. In unterschiedlichen Workshops stellen erfahrene Mediatoren und Mediatorinnen an zwei Tagen ihre Methoden und Konzepte vor und erproben sie mit den Teilnehmenden. Das Thema der Werkstatt lautet dieses Jahr "Arbeit mit Teams und Gruppen"; dementsprechend werden Werkzeuge zum Analysieren, Probieren oder Nachfeilen angeboten, die z.B. eine Moderation von Großgruppen erleichtern, Ansätze für eine Analyse von Struktur- und Rollendynamiken bieten oder Ideen für softe Methoden, wenn es hoch hergeht, bereithalten. Zwischen den jeweils 2,5-stündigen Arbeitsphasen werden die Fäden im Plenum zusammengeführt z.B. mit Reflecting Tables.

Die Teilnahme an der Mediationswerkstatt kostet für beide Tage inklusive Mittagsverpflegung, Pausensnacks und Getränken sowie Werkstattmaterialien 350 €. Die Teilnahme an nur einem Tag kostet 200 €. Für BM-Mitglieder gibt es die Möglichkeit, vergünstigte Tickets zu erwerben. Sie können selbst entscheiden, ob Sie nur an einem oder an beiden Tagen teilnehmen möchten. Eine Vielzahl interessanter Aspekte - so viel ist sicher - halten beide Tage für Sie bereit.

Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie auf die Homepage, auf der Sie ausführlichere Informationen zum Programm am 09. und 10. Oktober 2014, zu den ReferentInnen sowie zum Anmeldeprocedere erhalten - alles unter www.berliner-mediaionswerkstatt.de. Wir freuen uns, dass wir als Regionalgruppe Berlin-Brandenburg die erfolgreiche Kooperation mit Dr. Birgit Keydel und Peter Knapp in diesem neuen, spannenden Format weiterführen.

Juliane Ade, Alexandra Bielecke und Cornelia Stauß

11. Jour Fixe zum Thema „MiKK-Mediatoren im Gericht (MiG) mit Richterin Sabine Brieger

Am 09. Juli hat bei MiKK e.V. – Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten – ein Jour Fixe zu MiG (MiKK-Mediatoren im Gericht) mit Sabine Brieger und vielen interessierten Zuhörern stattgefunden. Das MiG Projekt, das MiKK e.V. in Zusammenarbeit mit der Berliner HKÜ*-Richterin Sabine Brieger entwickelt hat, ist ein neuartiges Modell, bei dem der / die Richter(in) in HKÜ-Verfahren gleich zwei Gerichtstermine, meistens innerhalb von sieben Tagen, anberaumt. Zum ersten kurzen Termin wird auch ein(e) MiKK-Mediator(in) gebeten, der / die dann den Eltern im Laufe des Termins erklärt, was Mediation ist und ihnen die Möglichkeit anbietet, dass die Eltern gleich am nächsten Tag mit einer Mediation beginnen können.

Die Ergebnisse dieser Mediation können dann im 2. Gerichtstermin verwendet und rechtlich bindend gemacht werden. Der Vorteil von MiG ist, dass die Mediation durch den / die anwesenden Mediator/in ein Gesicht bekommt und die Medianten sich leichter zu einer Mediation entschließen, weil sowohl die / der Richter(in) diesbezüglich informiert und motiviert und auch die Mediatoren persönlich anwesend und greifbar sind.

Im Vorfeld für den Fall, dass die Eltern einer Mediation zustimmen, klärt MiKK e.V. die Möglickeiten einer Finanzierung der Mediation mit der Zentralen Behörde. MiG wird bereits in vielen Städten Deutschlands praktiziert. Weitere Informationen zum Projekt MiG unter 030-74 7878 79.

*Das Haager Übereinkommen von 25. Oktober 1980:
http://www.hcch.net/index_de.php?act=text.display&tid=21 und
http://www.mikk-ev.de/deutsch/gesetzestexte/

Mary Caroll

Veranstaltungen

Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg

Eine Übersicht über alle Veranstaltungen der Regionalgruppe findet sich auf der Homepage unter: http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de/aktuelles/

2. Berliner Mediationswerkstatt "Arbeiten in Gruppen und Teams"

Eröffnungsvortrag von Eberhard Stahl, weitere ReferentInnen: Stefan Kessen, Kerstin Lück Paul Krummenacher u.v.a.

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
09.10.-10.10.2014	9-18h	Jugendgästehaus am Berliner Hauptbahnhof, Lehrter Straße 68, 10557 Berlin	beide Tage = 350 € ein Tag = 200 € jeweils inkl. Mittags-verpflegung, Pausen-snacks und Getränken sowie Werkstattmate-rialien) (Ermäßigung für BM-Mitglieder)	www.berliner-mediationswerkstatt.de

Veranstalter: Dr. Birgit Keydel und Peter Knapp in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

2. Berliner Schülermediationstag (SMT)

Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler von Berliner Schulen sowie deren Lehrerinnen und Lehrer!

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
14.10.2014	9:30-14:30h	Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142 c, 13439 Berlin	Keine Angaben	smt(at)lieblingskinder.de

Veranstalter: Der Berliner Schülermediationstag steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Peter Kandt (Polizeipräsident von Berlin) und wird durch Mediation of Diversity, der Heinrich-Böll-Stiftung, und Lieblingskinder gUG sowie in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg des Bundesverband MEDIATION e.V. veranstaltet.

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
21.10.2014	18-20h	klären & lösen - Agen-tur für Mediation und Kommunikati-on, Gubener Straße 35 II, 10243 Berlin-Friedrichshain	*Siehe Teilnahmebe-dingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisor Michael Cramer unter michael.cramer@klaeren-und-loesen.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

Regionalgruppentreffen

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
05.11.2014	18:30-20:30h	Ort wird noch bekannt gegeben und folgt in gesonderter Einladung	*kleine Spende für Raummiete*	wegen Vorbereitung und Planung bis 04. November 2014 an rg-berlin-brandenburg@bmev.de

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
05.11.2014	10-12h	E.-Thälmann-Str. 15, 15537 Erkner	*Siehe Teilnahmebe-dingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisorin Karen Schubert unter karen.schubert@arcor.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

AustauschBar – Mediation und die Neurobiologie des Gehirns – Spurensuche in Fragetechniken mit Bewegung mit Bettina Knothe

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
10.11.2014	19–21h	medeambiente, Hagelberger Str. 52, 10965 Berlin (Hinterhof, Quergebäude, 4 OG); (Nähe U-BHF Mehringdamm)	*Die AustauschBar ist ein Ort für kollegialen Austausch. Der Unkostenbeitrag beträgt 10,-€ und dient allein der Kostendeckung.*	Keine. Rückfragen an das Team der AustauschBar unter: austauschbar-berlin@web.de

VeranstalterInnen: Detlef Bansamir, Monika Falkenberg, Steffen Kanis, Anke Kautz, Anette Schwalbach im Auftrag der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

MiKK Jour Fixe – Interkulturelle Mediation mit Sosan Azad und Doris Wietfeldt

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
18.11.2014	19–21h	Fasanenstr. 12, 10623 Berlin	*15,00 €*	bei MiKK e.V. unter http://mikk-ev.de/wp-content/uploads/2014_09_Jour_Fixe.pdf

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
20.11.2014	16–18h	Keine näheren Angaben, bitte bei Supervisorin erfragen	*Siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisorin Isabel Kresse unter: kontakt@ikberlin.com

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
05.12.2014	18–20h	Schleiermacherstr. 24, 10961 Berlin-Kreuzberg	*Siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisorin Dorothea Fischer unter: kontakt@mediation-fischer.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

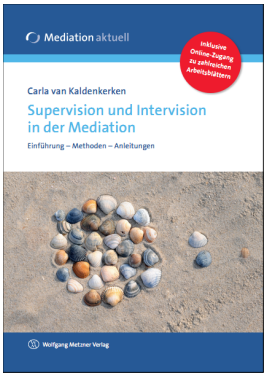
Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
15.12.2014	10–12h	E.-Thälmann-Str. 15, 15537 Erkner	*Siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB*	bei Supervisorin Karen Schubert unter karen.schubert@arcor.de

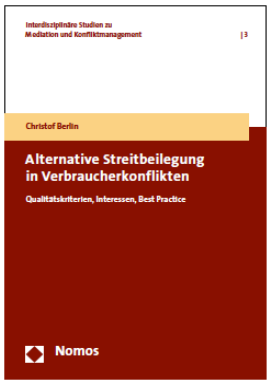
eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

Diverses

Veröffentlichungen



Carla van Kaldenkerken
Supervision und Intervision in der Mediation
Ein Handbuch mit Anleitungen für die Praxis
Inklusive Online-Zugang zu zahlreichen Arbeitsblättern
Broschiert, 232 Seiten, im September 2014



Dr. Christof Berlin, M.A.
Alternative Streitbeilegung in Verbraucherkonflikten
Qualitätskriterien, Interessen, Best Practice
2014, 380 S., brosch., 74,- €
ISBN 978-3-8487-1641-8
(Interdisziplinäre Studien zu Mediation und Konfliktmanagement, Bd. 3) www.nomos-shop.de/23312)

Redaktionsschluss

Der nächste Newsletter erscheint am 16. Dezember 2014. Um die pünktliche Veröffentlichung gewährleisten zu können, wird der Redaktionsschluss für Hinweise und Anregungen von Mitgliedern aus der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf den 03. Dezember 2014 festgelegt.

Zweck des Newsletters

Der Newsletter erscheint für alle Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg vierteljährlich. Er informiert über Neuigkeiten, spannende Projekte und Veranstaltungen. Er dient insbesondere dazu, den Dialog unter uns Mitgliedern anzuregen, zu vertiefen und zur Vernetzung und Kooperation im engsten und weitesten Sinne beizutragen. Eure Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise für die Region Berlin-Brandenburg sind daher gewünscht und sehr willkommen (newsletter-rg-bb@bmev.de).

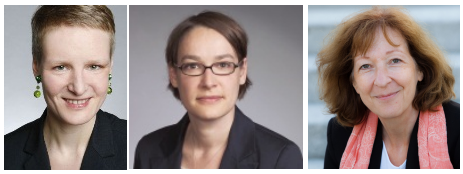
Impressum

Herausgeber

Regionalgruppe Berlin-Brandenburg des Bundesverband MEDIATION e.V.

RegionalgruppenLeitung

Juliane Ade (Foto links): juliane.ade@bmev.de
Alexandra Bielecke (Foto Mitte): alexandra.bielecke@bmev.de
Cornelia Stauß (Foto rechts): cornelia.stauss@bmev.de



Redaktion

Alexandra Bielecke (Foto links); Lena-Kleine-Börger (Foto rechts):
newsletter-rg-bb@bmev.de

Fotonachweise

S. 5	Café Midi @Facebook
S. 6	Stéphane BOURHIS, Fotolia
S. 7	Alexandra Bielecke
S. 8	Alexandra Bielecke
S. 9, 10	Ralf Kramann (RG H/CE)
S. 12	Friederike Gysae-Schnurre, Mareike Seehaus, Regine Schwarz, Alexandra Bielecke
S. 13	Steffen Kanis